

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 5

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstand und den vielen Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für ihre aufopfernde Tätigkeit im verflossenen Geschäftsjahre.

Neue Aufgaben drängen sich auf und fordern gebieterisch einer Lösung. Von vielen seien nur erwähnt der Berneralpenführer, der Neubau der Steigerhütte, das Alpine Museum, Ausbau des Skiwesens usw.

Ein Programm, das für die Zukunft willige und tüchtige Arbeitskräfte fordert.

Das kommende neue 68. Vereinsjahr wird uns weitere Erfolge und Befriedigung bringen.

Bern, den 1. März 1930.

Namens des Vorstandes der Sektion Bern des S. A. C.,

Der Präsident:

Dr. K. Guggisberg.

Der Sekretär:

sig.: Dr. A. Lang.

Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 7. Mai 1930.

Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 160 Mitglieder.

1. Das *Protokoll* der Sitzung vom 2. April 1930, publiziert in den «Club-Nachrichten», Jahrg. 30, Nr. 4, S. 59, wird genehmigt.

2. *Vortrag*. Herr Dr. O. Schreyer spricht uns über seine Indienfahrt.

Auch heute noch ist Indien das Land der Geheimnisse. Noch selten hat ein Vortragsthema auf die Mitglieder der Sektion Bern eine derartig starke Anziehungskraft ausgeübt.

Englisch Indien hat 330 Millionen Einwohner und ist so gross wie Europa. Ueber dieses Land hat uns der Referent mit prächtigen Worten und Bildern einige wichtige, charakteristische Züge offenbart. Für den Europäer sind vor allem interessant die Kulturdenkmäler der altindischen Bauart. Es sind dies die Kolossalbauten der Tempel. Der Baustil ist für den Europäer oft vollständig unbegreiflich und fremdartig. Die vielen Stukkaturen, Tierleiber mit Menschengesichtern, oder Menschenleiber mit Tiergesichtern finden sich in allen Variationen wieder.

Indien ist das Land, in dem der Gläubige keine Tiere tötet. Andererseits müssen diese Tiere dann zu tausenden elendiglich Hungers sterben. Die Kuh gilt als heilig, und es bestehen Tierasyle, in welchen die Kühe, wenn sie alt werden, ihren Lebensabend verbringen. In diesen Tierasylen herrschen aber oft furchtbar traurige Zustände, weil die Tiere zum Teil sehr schlecht gehalten werden.

Der Referent führt uns durch die grossen Städte Indiens, an den Ganges, den heiligen Strom, und erzählt uns in formvollendeten

Worten von den grössten Lebenseindrücken, die er in Indien empfangen hat.

Begeisterter Applaus dankte Herrn O. Schreyer für seine Ausführungen, und hat der Vorsitzende wohl allen aus dem Herzen gesprochen, wenn er die Hoffnung aussprach, Herr O. Schreyer werde auch später einmal die Sektion Bern mit einem Vortrag beschenken.

3. *Mitgliedschaft. Aufnahmen.* Es werden 10 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der aufgenommenen Clubkameraden befindet sich in der vorliegenden Nr. 5 der «Club-Nachrichten», ebenso die Liste der neu angemeldeten.

4. *Egon v. Steigerhütte.* Nach gewalteter Diskussion beschliesst die Clubversammlung auf Antrag des Vorstandes:

«An Stelle der Egon v. Steigerhütte wird ein Neubau aus Stein aufgeführt. Der Neubau soll 40 Schlafplätze halten.»

Der Vorstand wird beauftragt, ein generelles Bauprojekt in diesem Rahmen ausarbeiten zu lassen und der Clubversammlung auf Grund des ausgearbeiteten Projektes Bericht zu erstatten. Ein begründetes Subventionsgesuch ist beim Zentralkomitee zuhanden der Delegiertenversammlung im Herbst 1930 einzureichen. Der Bau wird wahrscheinlich im Jahr 1932 oder 1933 zur Ausführung gelangen.

5. *Umbau der Trifthütte.* Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Clubversammlung die Durchführung von Umbauten und Reparaturen in der Trifthütte, in der Höhe von Fr. 2000. Es liegen verbindliche Offerten vor. Herr H. Klauser, Chef des Hüttenwesens, referiert über die baulichen Veränderungen. Auch hier wird ein Subventionsgesuch an das C. C. gehen. Die Arbeiten werden im Sommer 1930 vorgenommen.

6. *Alpines Museum.* Der Mietvertrag der Firma Christen & Co., der Vermieterin der Räume des Alpinen Museums, ist auf 30. April 1931 gekündigt worden. Die Vermieterin verlangt eine Mietzinserhöhung und ist bereit, vom 1. Mai 1931 an den Mietvertrag für zwei weitere Jahre abzuschliessen.

Der Vorstand erhält Vollmacht, mit der Firma Christen & Co. eine Erneuerung des Mietvertrages bestmöglichst abzuschliessen.

7. *Skihaus (Abrechnung).* Das Skihaus hatte im Winter 1929/1930 1838 Quartiernächte. Der Nettoerlös der Bewirtschaftung des Skihauses für das erste halbe Jahr beträgt Fr. 2000.— Gemäss Antrag des Vorstandes beschliesst die Clubversammlung Verwendung dieser Fr. 2000.— im Sinne von Neuanschaffungen und Verbesserungen im Skihaus, Anschaffung von Stahldrahtmatratzen und Kunstwollmatratzen für die 16 Reservequartiere. Genehmigung eines Kaufes von weitem Wolldecken, der bereits im Winter erfolgen musste. Anschaffung einer weitem Garnitur Leintücher und eines Ofens für die Waschküche.

8. *Chef des Skihauses.* Die Versammlung beschliesst, es sei für die Zukunft als Chef des Skihauses ein Vorstandsmitglied zu betrauen. Als Chef des Skihauses wird Herr H. Duthaler, Vorsitzender der Kommission der Winterhütten, bisher Chef der Gurnigelhütte, gewählt.

Als *Chef der Gurnigelhütte* wird ernannt Herr Walter Huzli, Kaufmann, Köniz.

9. *Bergchilbi-Abrechnung 1930.* Der Nettoüberschuss beträgt Fr. 1730.—. Die Clubversammlung beschliesst Verwendung des Geldes wie folgt:

- a) Fr. 500.— werden zur Durchführung des Familienabends 1930 reserviert. Wie die endgültige Verwendung stattzufinden hat, wird später beschlossen.
- b) Fr. 70.— fallen an die Gesangssektion.
- c) Der Rest von Fr. 1160.— wird in den Hüttenfonds gelegt.

Der Vorstand wird beauftragt, für die Bergchilbi 1933 das Kasino zu reservieren.

10. *Verschiedenes.* a) *Ausstellung für Hygiene und Sport.* Das Zentralkomitee fragt die Sektion Bern an, ob sie die Beteiligung an der Hispa für den S. A. C. organisieren und übernehmen wolle. Der Sektion Bern wird ein Kredit von Fr. 3000.— zur Verfügung gestellt.

Die Versammlung beschliesst, Ernennung einer Kommission, bestehend aus den Herren Dr. K. Guggisberg, Prof. Zeller und H. Klauser. Diese Kommission wird die Verhältnisse studieren und der Versammlung Bericht erstatten.

b) In den Monaten Juni, Juli und August findet keine Clubversammlung statt. Der Vorstand wird bevollmächtigt, alle laufenden Geschäfte während dieser Zeit rechtsgültig für die Sektion Bern abzuschliessen.

c) *Bluestbummel.* Auf begründeten Antrag des Herrn H. Berger, Chef des Geselligen, beschliesst die Versammlung Durchführung des Bluestbummels nach Hegidorn-Ledifluh. Genaue Mitteilungen erscheinen in den «Club-Nachrichten».

d) Der Vortrag Mittelholzer ergab für Herrn Mittelholzer den Nettogewinn von Fr. 523.—. Für die Sektion Bern 10% hievon, gleich Fr. 52.—.

Nachdem der Vorsitzende den Anwesenden gute Sommerferien gewünscht hat, wird die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Der Protokollführer: *P. Schletti.*

Zum Einführungskurs

geleitet von Herrn Dr. H. Kleinert, Wernerstr. 18, können sich noch 2—4 Teilnehmer melden. Das Programm dieses Einführungskurses erschien in den «Club-Nachrichten» Nr. 3, Seite 42/43. Die erste Tour kann des vielen Schnees wegen erst am 31. Mai / 1. Juni stattfinden.

Jugendorganisation.

Die J. O. der Sektion Bern wird in den Sommerferien 1930 folgende Kurse durchführen:

1. *Kurs vom 14.—21. Juli*, Dauer 8 Tage, im Gotthardgebiet. Anmarsch über Grimsel, Furka, nachher Unterkunft in der Nähe der Gotthardpasshöhe. Kurskosten pro Teilnehmer Fr. 35.—.

2. *Kurs vom 14.—18. Juli*, Dauer 5 Tage, voraussichtlich in der Wildstrubelhütte. Kosten pro Teilnehmer Fr. 20.—.

In den Kurskosten sind inbegriffen: Versicherung, Bahnfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldungen (Nichtmitglieder der J. O. mit genauem Geburtsdatum) sind bis zum 21. Juni zu richten an Dr. R. Boss, Kirchenfeldstrasse 78.

† Julius Kehrer.

1864—1930.

Am 9. Mai 1930 starb an einem Herzleiden im Alter von 66 Jahren Clubveteran Julius Kehrer. Er gehörte dem S. A. C. seit dem Jahre 1890 als Mitglied an, also volle 40 Jahre. 1892 wurde er bereits als Beisitzer des Sektionsvorstandes ernannt. 1914—16 amtierte Freund Kehrer als Kassier des Schweizerischen Alpen Museums und 1917 bis April 1923 als Kommissionsmitglied dieser Behörde. In frühern Jahren war er eifriger Bergsteiger und begeisterter Alpenfreund. Als solcher hat er eine ziemliche Anzahl Hochtouren ausgeführt. Wir nennen nur: Jungfrau, Finsteraarhorn, Schreckhorn, Tschingelhorn, Wetterhorn, Dammastock, Dossenhorn, Weisse Frau, Balmhorn, Tête Blanche, Mont Buet, Mont Avril etc. Bei den Sektionstouren und Veteranenzusammenkünften beteiligte er sich immer fleissig. Dem Schreiber dieser Zeilen war es vergönnt, mehrmals mit ihm grössere Bergreisen in den Bündner und Walliser Bergen und im Montblanc-Gebiet zu unternehmen. Er lernte ihn bei diesen Gelegenheiten als einen fröhlichen und zuverlässigen Reisekameraden kennen.

Mit Julius Kehrer ist ein lieber und guter Mensch dahingegangen. Er bleibt uns unvergesslich.

P. U.

Bluestbummel

Sonntag, den 1. Juni 1930.

In Abänderung des ursprünglich vorgesehenen Zieles, wird uns der diesjährige Bluestbummel nach der *Lediflüh* oberhalb Rosshäusern führen. Sonntag, den 1. Juni benützen wir den Vormittagszug nach Rosshäusern (retour lösen) mit Abfahrt in Bern, Perron 5, entweder um 8.46 oder 10.26 Uhr. Von Rosshäusern führt der Weg über Hegidorn in ca. $\frac{3}{4}$ stündigem schönen Spaziergang nach dem Ausflugsziel. Um 12 Uhr Picknick im Walde. Herr Mäder,

Wirt zu Hegidorn, wird mit Schinken, Wurst und herrlichem Bauernbrot, sowie Bier und alkoholfreien Getränken anwesend sein. Lustige Wettspiele der Kinder mit nachfolgender Preisverteilung, sowie Vorträge der Gesangssektion, die immer bereit ist, die Anlässe des Clubs verschönern zu helfen, werden dazu beitragen, der Veranstaltung den Charakter einer heimeligen Familien-Zusammenkunft zu verleihen. — Ungefähr um 3 Uhr Abmarsch nach Riedbach (1 Stunde mühelosen Weges durch herrlichen Wald). Im Bahnhof-Restaurant Riedbach erwartet uns ein gutes Zvieri bei rassigem Handorgelspiel. — Abfahrt nach Bern um 4.51 oder 7.20 Uhr. — Da sowohl Hin- wie Rückweg absolut mühelos ist, erwarten wir dieses Jahr eine Massenbeteiligung. Werte Clubgenossen, kommt mit Frau und Kindern und Ihr Junggesellen, lasst es Euch nicht verdriessen, einmal einen S. A. C.-Bluestbummel durch Eure Teilnahme verschönern zu helfen.

Hans Berger.

Photo-Sektion.

Abendbummel jeden 3. Mittwoch im Monat. Besammlung abends 8 Uhr vor der Eidg. Bank. Sonntag, 15. Juni Familienausflug nach Tschuggen-Rinderalp Ab Bern 6.40 nach Oey-Diemtingen.

Vorträge und Tourenberichte

Senioren-Skiwoche auf Kübelialp

vom 23. Februar bis 2. März 1930.

Bis Freitag, den 21. Februar abends waren auf der Liste in der «Webern» 5 Teilnehmer eingeschrieben, und es hiess, der Kurs finde nicht statt. Ich nahm «Vormerkung» und entfernte mich unverzüglich, da ich am selben Abend noch anderweitig in Anspruch genommen war. Am Samstag darauf kam von Herrn B. telephonischer Bericht, der Kurs werde nun doch abgehalten, es hätten sich noch etwa ein halbes Dutzend gemeldet; er selber verreise am Sonntag auf Kübelialp und werde alles in Gang bringen.

Am Montag abend, den 24. Februar traf ich die Senioren im «Hirschen» in der Neuengasse und erfuhr, dass auf der Kübelialp die Leitung noch fehlte, indem Herr Brechbühler erst am Freitag loskommen könnte. Da ich von den Anwesenden als erster am Mittwoch morgen zu verreisen beabsichtigte, übertrug man mir die Leitung des Kurses bis zum Freitag abend.

Als ich am *Mittwoch* mittag schwer gepackt und schweiss- triefend auf Kübelialp anrückte, traf ich zwei der Kursteilnehmer im Skihaus, die andern hatte das schöne Wetter auf die Höhen und Gräte verlockt; zwei waren bereits auf der Heimreise begriffen. Der Versuchung konnte auch ich nicht widerstehen, gleich am Nachmittag mit meinen zwei Kameraden dem Grat auf Saanerloch-